

Johannisspital: Neustart auf der Baustelle

Nach langem Stillstand informierte die Stadt gestern über Vorarbeiten für die Bohrfahlgründung

30.01.2024 | Stand 29.01.2024, 21:33 Uhr



Gestern wurde die Baugrube aufgeschüttet. In circa zwei Wochen soll mit der Bohrfahlgründung begonnen werden. – Foto: F. Fischer

Nach langer Pause gehen die Arbeiten für den Neubau der Wohnanlage für Betreutes Wohnen St. Johannes-Spital-Stift in eine neue Runde. Gestern begannen die vorbereitenden Arbeiten für die Bohrfahlgründung.

„Nachdem wir die Maßnahme auf neue Beine gestellt haben, freue ich mich sehr, dass es nun wieder vorangeht“, betonte gestern in einer Pressemitteilung OB Jürgen Dupper. Bei einer Bauzeit von knapp drei Jahren könne die Stadt zwar jetzt noch keine Reservierungen oder Vormerkungen annehmen, der Weiterbau eröffne jedoch allen Interessierten eine gewisse Perspektive. „Die WGP hat in Sachen Wohnungsbau die erforderliche Expertise und wird das Vorhaben gut vorantreiben“, ist Dupper überzeugt. Die Planungen der Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau (WGP) mbH umfassen eine Generalsanierung des Gebäudeteils am Rindermarkt sowie den Neubau des Gebäudeteils an der Donaulände. Die Bestandstiefgarage wird belassen. Insgesamt entstehen 50 Wohnungen mit einer vermietbaren Wohnfläche von 2722 Quadratmetern. Davon sind vier Einzimmerwohnungen für eine Person, 39 Zweizimmerwohnungen für eine Person, zwei Zweizimmerwohnungen für zwei Personen, zwei Dreizimmerwohnungen für zwei Personen und drei Wohnungen für besondere Wohnformen (Wohngemeinschaft) vorgesehen. Sämtliche Wohnungen werden barrierefrei ausgestaltet, acht Wohneinheiten sind zudem rollstuhltauglich. Im Erdgeschoss ist ein kleiner Gemeinschaftsraum vorgesehen. In den zwei Untergeschossen an der Donaulände entstehen insgesamt 50 Pkw-Stellplätze.

Die Entkernung am Rindermarkt sowie der Abbruch des Gebäudes an der Donaulände sind schon seit Längerem erfolgt. Die Sanierung einer Nachbarwand ist ebenfalls abgeschlossen, hier muss nur noch die Wärmedämmung aufgebracht werden. Gestern starteten die Vorarbeiten für die erforderliche Bohrfahlgründung, die dann in etwa zwei Wochen beginnt. Der Rohbau kann voraussichtlich im April in Angriff genommen werden. Mit der Fertigstellung der Einrichtung ist Ende 2026 zu rechnen. Schon 2014 tüftelte die Stadt an einem Gesamtkonzept zur Zukunft des damaligen Seniorenheims, 2016 empfahl ein Gutachten, auf betreutes Wohnen zu setzen. Nach entsprechenden Planungen und Beschlüssen der zuständigen Gremien startete im Oktober 2021 die Umsetzung des Projekts mit der Entkernung des Gebäudebestands am Rindermarkt. Im Januar 2022 begann der Abriss des Gebäudes an der Donaulände. Das Bauprojekt war zunächst noch von der St. Johannes-Spital-Stiftung angeschoben worden. Im März des vergangenen Jahres brachte der Stadtrat die Neustrukturierung des Bauprojekts auf den Weg – die WGP wurde federführend. Die Stiftung soll in der fertiggestellten Wohnanlage dann pflegerische und soziale Leistungen erbringen.

– red

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/johannisspital-neustart-auf-der-baustelle-15325880>

© 2024 PNP.de